10/Dezember 2007

Feuerwehr Info

www.feuerwehr-ollern.at

120 Jahre Feuerwehr Ollern

Zahlreiche Sturmeinsätze

Der KOMMANDANT informiert!

„Modern und traditionell"

Unter diese Überschrift sollte man das abgelaufene Jahr 2007 stellen. Die Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr, die große Einsatzbelastung, die Verjüngung der Struktur unserer Wehr sowie die geplante Modernisierung waren die wesentlichen Themen des letzten Jahres. Die Belastung, vor allem durch Naturkatastrophen wie Stürme und Hochwasser, führte unsere Mitglieder an den Rand der Leistungsfähigkeit einer Freiwilligenorganisation. Durch Engagement, Disziplin und kameradschaftliches Miteinander konnten die gestellten Aufgaben erfüllt werden. Dank gilt allen, die zum Einsatzerfolg beigetragen haben, sowie für das großteils vorhandene Verständnis der Betroffenen, dass nicht alle Hilfeleistungen sofort erledigt werden konnten. In der Zeitschrift abgedruckte Leserbriefe zeugen vom guten Einvernehmen zwischen Bevölkerung und Feuerwehr.

Zum zehnten Mal erscheint heuer unsere „Feuerwehr Info". Dies war auch Grund, das Layout unserer Zeitung zu verändern, um auch nach außen attraktiv und modern aufzutreten. Für den Gastkommentar in dieser Zeitschrift konnten wir, aufgrund unseres gemeinsamen Projektes „Verkehrssicherheit für junge Menschen" Nationalratsabgeordneten Johann Höfinger gewinnen. Wir wollen mit der Mitarbeit in diesem Projekt einen Beitrag für die Sicherheit der Jugend im Straßenverkehr leisten. Unsere Erfahrungen und Einsatzerlebnisse, vor allem jene der jungen Feuerwehrkameraden, wurden im Rahmen der Dreharbeiten eines Filmes eingebracht. Diesen Film auf DVD werden Fahrschüler im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten.

Junge Menschen konnten wieder gewonnen werden, sich in den Dienst der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend zu stellen. Ich danke den Jugendlichen für die Bereitschaft, in den Dienst der Nächstenhilfe zu treten, sowie ihren Eltern für die Unterstützung bei dieser interessanten und sinnvollen Freizeitgestaltung.

Abschließend danke ich für das große Interesse an unserer Zeitung sowie für die großzügige Unterstützung bei Veranstaltungen und Spendenaktionen im abgelaufenen Jahr. Den Inserenten danke ich sehr herzlich für ihre Einschaltungen in dieser sehr gefragten Informationszeitschrift und bitte alle Leserinnen und Leser, diese Inserate besonders zu beachten.

Dank gilt auch der Fa. Druckservice Muttenthaler dafür, dass die gesamte Ausgabe in Farbe gestaltet wurde.

Zum bevorstehenden Jahresende wünsche ich Ihnen und meinen Feuerwehrkameraden ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Erfolg Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2008.

BR Herbert Obermaißer
Kommandant

Feuerwehrjugend

Angelobung in den Dienst der Feuerwehrjungend

Übergabe der Wissenstestabzeichen im Rahmen der Florianimesse

Im April wurde der alljährliche Wissenstest abgehalten. Besonders erfreulich war dabei das Ergebnis von neun Abzeichen in Silber und einem Abzeichen in Bronze. Die feierliche Übergabe der schwer erkämpften Auszeichnungen erfolgte im Rahmen der Florianimesse. Lukas Krippl wurde im Rahmen der Messe angelobt.

Die siegreiche Gruppe nach dem Wissenstest

Wir gratulieren Veronique Kritsch, Julia Grilnberger, Julia Weber, Martina Gruber, Daniel Mühlbacher, Michael Gruber, Stefan Geiger, Oliver Tobin, Florian Knam und Daniel Schola zum erworbenen Abzeichen.

Am ersten Mai wurde die Neuaufnahme zur Feuerwehrjugend für unseren Lukas Krippl nach jahrelangem Warten endlich Wirklichkeit!

Unsere Neuen: Lukas Krippl und Stefan Wagner

Andreas Miklosek, Daniel Schola, Oliver Tobin, Julia Weber und Julia Grilnberger wurden von der FW-Jugend in den aktiven Dienst angelobt

Im Anschluss an die Abzeichenübergabe erfolgte die Überstellung und Angelobung von vier Feuerwehrjugendmitgliedern in den Aktivstand. Wir Jugendführer wünschen Julia Grilnberger, Julia Weber, Daniel Schola und Oliver Tobin viel Erfolg bei der weiteren Ausbildung und einen möglichst raschen Aufstieg zum Feuerwehrmann.

Feuerwehrjugend

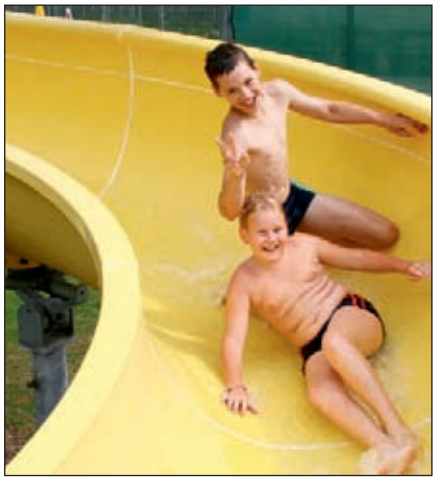
Wir begrüßen Theresa Posch und Anna Mühlbacher

Viel Theorie ist auch dabei

Funken muss man können

Am 10. November schlossen wir die Ausbildung zum Fertigkeitsabzeichen Melder mit der Leistungskontrolle ab. Wir konnten allen neun Teilnehmern zur erfolgreichen Prüfung gratulieren.

Im Oktober die Überraschung! Zwei junge Damen, Theresa Posch, Anna Mühlbacher und Stefan Wagner traten unserer Gruppe bei. Sofort begannen sie, mit großem Eifer für das Fertigkeitsabzeichen Melder mitzulernen.



Spaß im Freibad

Unsere Jugendgruppe heute: Stefan Geiger, Stefan Wagner, Florian Knam, Lukas Krippl, Michael Gruber, Martina Gruber, Anna Mühlbacher, Theresa Posch, Veronique Kritsch, Daniel Mühlbacher

Wir sind Feuerwehr !

Gedanken unserer Jugendgruppe zum Thema von Anna (10) Lukas (10) Theresa (12).

Der richtige Weg ins Feuerwehrleben !

Mit voller Begeisterung traten wir der **Feuerwehr Ollern** bei.

Was wir uns erwarten:

- Dass wir viel Spaß haben.
- Dass wir Menschen helfen können.
- Dass wir erfolgreich von den Prüfungen zum Wissenstestabzeichen zurück kommen.
- Dass wir manchmal schwimmen gehen.
- Dass wir im Sommer zum Kadlec Eis kaufen fahren.
- Dass wir mit Peterle viel Freude haben.
- Dass wir in den Ferien und wenn es schön ist auf ein Camp fahren.
- Dass alle Jugendbetreuer bei den Prüfungen nett, lustig sind und uns kleine Fehler verzeihen.
- Dass wir in der Feuerwehr immer kameradschaftlich behandelt werden.

Was wird dafür gegeben:

- Dass wir immer erreichbar sind.
- Wenn wir im aktiven Dienst sind, wollen wir Tag und Nacht einsatzbereit sein.
- Dass wir regelmäßig und pünktlich zur Ausbildung kommen.
- Immer fleißig an Übungen teilnehmen.
- Wir wollen beim Feuerwehrfest tüchtig in der Popcornhütte mitarbeiten.
- Bei dem Adventmarkt wollen wir ebenfalls mithelfen.

Der Dienstpostenplan - Organisation in der Feuerwehr

In unserer Feuerwehr gibt es immer viel zu tun. Geräte müssen gewartet werden, Fahrzeuge immer fahrbereit sein, Ausbildungen und Schulungen gehören vorbereitet und noch viele andere Tätigkeiten gehören zum Alltagsbild einer Feuerwehr. Um all diese Aufgaben erfüllen zu können gibt es den Dienstpostenplan.
Mitglieder der Feuerwehr haben sich bereit erklärt, spezielle Funktionen in die Hand zu nehmen und somit die Verantwortung in einem bestimmten Fachbereich zu tragen. In dieser Ausgabe wollen wir unsere Sachbearbeiter (SB) und ihre Tätigkeitsbereiche vorstellen:

Fachchargen

Ausbilder (AB)

Leiter dieses Fachbereichs ist EOBI Klaus MAIER. Er ist für die Koordination und Organisation der gesamten Ausbildung in der Feuerwehr Ollern verantwortlich. Gemeinsam mit Zugs- und Gruppenkommandanten begleitet er jedes Mitglied vom Eintritt bis zur Überstellung in die Reserve.

Feuerwehrjugendführer (JF)

OLM Peter WEISER und OLM Peter WEISER jun. investieren ihre Freizeit in die wichtige Nachwuchsarbeit unserer Feuerwehr.
Die Samstag-Nachmittag-Events müssen vorgeplant werden und die Jugend auf vieles, für das spätere Aktive-Feuerwehr-Leben wichtige, spielerisch vorbereitet werden.

Fahrmeister (FM)

OBM Ferdinand FINK und seine beiden Gehilfen SB Franz DITRICH und FM Markus MIKLOSEK sind für unseren Fuhrpark zuständig. Feuerwehrfahrzeuge und die darin befindlichen motorbetriebenen Geräte müssen ständig einsatzbereit sein. Regelmäßige Wartungen und Servicearbeiten sind hierfür unerlässlich.
Die Ausbildung der Einsatzmaschinisten und der Kraftfahrer ist ebenfalls in ihr Fachgebiet integriert.

Zeugmeister (ZM)

HBM Roman OBERMAISSER wird von SB Tobias JAGER und FM Wolfgang FRITSCH in seiner umfangreichen Tätigkeit unterstützt. Das Zeugmeister-Team ist für die gesamte Beladung unserer Fahrzeuge verantwortlich. Die Beschaffung von Einsatzbekleidung, Dienstbekleidung und Ausgangsuniformen zählt ebenfalls zu ihrem umfangreichen Aufgabengebiet.

BM Christoph GRUBER

Ausbildung

1.920 Stunden Ausbildung

1.920 Stunden Ausbildung haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ollern im Jahr 2007 absolviert. Die Ausbildung eines Feuerwehrmitgliedes beginnt mit der Grundausbildung. Diese dauert ca. 80 Stunden und beinhaltet Organisation, Löschlehre, Löschgeräte, Technik und viele andere Grundlagen, die für den Feuerwehrdienst notwendig sind. Danach kann jedes Feuerwehrmitglied eine individuell angepasste Fachausbildung absolvieren, welche auf die Dienstverwendung abgestimmt ist. Zu einer gut funktionierenden Feuerwehr gehören nicht nur eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung, sondern auch wiederholte Übungen und Schulungen.

Besuchte Lehrgänge im Jahr 2007

Truppführerlehrgang
Josef Preyer jun.
Nina Preyer-Lang
Andreas Miklosek
Erwin Geiger
Patrik Kallenda
Lukas Posch

Funkausbildung
Andreas Miklosek
Josef Preyer jun.
Nina Preyer-Lang
Josef Mühlbacher jun.

Atemschutzausbildung
Andreas Miklosek
Murat Polatli

Feuerwehrmedizinischer Dienst
Tobias Jager

Zeugmeister
Wolfgang Fritsch

Feuerpolizeiliche Beschau
Christoph Gruber

Verkehrsreglerlehrgang
Richard Kallenda

Zugskommandantenausbildung
Matthias Koller
Johann Lengauer

Fortbildungen BFKDT
Herbert Obermaißer

MS-Word
Martin Lengauer

MS-Excel
Martin Lengauer

Verwalterlehrgang
Martin Lengauer

Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Gruber

Fahrmeister
Franz Ditrich jun.
Markus Miklosek

Bewerter Fortbildung
Christoph Gruber
Klaus Maier
Stefan Obermaißer
Alois Monschein

Brandschutztechnik
Christoph Gruber

Schadstoffausbildung
Johann Lengauer

Sauerstoffschutzgeräte-trägerlehrgang
Christoph Gruber
Martin Mühlbacher

Archivarfortbildung
Josef Gruber

Fahrzeuge und Geräte werden immer moderner. Neue, bessere und schonendere Rettungs- und Löschtechniken werden entwickelt. Dies bedarf einer ständigen Weiterbildung und laufender Übung. Nach der Devise „Stillstand ist Rückschritt" ist es unbedingt erforderlich, immer mit der Zeit zu gehen. Die Praxis hat bewiesen, dass sich Prüfungen wie „Ausbildungsprüfung Löscheinsatz" und „Technische Hilfeleistung" immer wieder als gute Übung erweisen. Bei diesen Ausbildungsprüfungen ist das Ziel, einen Test mit umfangreichen Aufgaben eines Brand- beziehungsweise Technischen Einsatzes zu absolvieren und dabei ein gewisses Zeitlimit weder zu unter- noch zu überschreiten.
Unsere Feuerwehr konnte durch diese beiden Prüfungen den Ausbildungsstand der Mannschaft erheblich steigern und damit einen wesentlichen Teil zur guten und sicheren Einsatztätigkeit beitragen. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Kameraden für das zahlreiche Erscheinen bei den umfangreichen Ausbildungstätigkeiten und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

OBI Stefan Obermaißer

Sturmeinsätze

Das nun bald abgelaufene Jahr 2007 war ein sehr ereignisreiches und einsatzintensives Jahr, geprägt von sehr vielen Sturmeinsätzen.

Schon im Jänner fegte Orkan „Kyrill" auch über unser Einsatzgebiet hinweg. Mehrere Bäume, welche auf Dächern lagen, mussten entfernt werden und auch andere Sicherungsarbeiten wurden durchgeführt.

Zum Glück kam es in allen Fällen zu keinem Personenschaden und es waren nur geringe Sachschäden zu verzeichnen. Dann kam im März der schwere Schnee, der vor allem am Riederberg etliche Bäume zu Fall brachte. Und nicht zuletzt der verheerende Orkan, der am 21. Juni über unser Land fegte und Zerstörung und Verwüstung hinterließ, erforderte unseren Einsatz.

Unser Feuerwehrhaus wurde zur Einsatzzentrale umfunktioniert, denn ständig kamen neue Notrufe per Telefon beziehungsweise Alarmierungen von der mittlerweile besetzten Bezirksalarmzentrale. Vor allem im Siedlungsgebiet am Riederberg, aber auch in allen anderen Teilen unseres Einsatzgebietes hinterließ der Sturm seine Spuren.

Die Feuerwehr Ollern stand mit 42 Mann und fünf Fahrzeugen stundenlang im Einsatz, um bis ca. 22:30 Uhr Einsätze zu bewältigen, wobei sich einige als nicht ganz leicht herausstellten.

Eine riesige Buche fiel auf ein Haus und beschädigte das Dach ziemlich schwer. Den Baum vom Dach zu schneiden ohne weiteren Schaden anzurichten stellte eine nicht ganz ungefährliche Herausforderung dar. Andere Arbeiten mussten auf den nächsten Tag verschoben werden, da die nassen und rutschigen Dächer zu besteigen sich als zu gefährlich herausstellte. Insgesamt wurden an beiden Tagen 43 Einsätze von unseren Kameradinnen und Kameraden bewältigt. Diese Tage werden wir nicht so schnell vergessen und gehen sicher in die Geschichte unserer Feuerwehr.

In den Sommermonaten hatten wir, sicherlich durch den milden Winter bedingt, vermehrt Wespen- und Hornisseneinsätze zu leisten. Auch die Zahl der Brandeinsätze stieg infolge des sehr heißen und trockenen Sommers rasant an, wobei einige Wald- und Flurbrände zu bekämpfen waren.
Im abgelaufenen Jahr gab es viele KFZ- und LKW-Bergungen zu erledigen. Zu sehr schweren Unfällen mit Menschenrettung mussten wir zum Glück heuer nur dreimal ausrücken. Die vorläufige Einsatzstatistik 2007 weist mit bis dato 135 Einsätzen ein gegenüber den Vorjahren erhöhtes Einsatzaufkommen auf, auch wenn man die zahlreichen Sturmeinsätze abzieht.

Die Bewältigung dieser vielen Einsätze stellt für unsere Feuerwehr sicher eine große Herausforderung dar. Aber wir sind uns sicher, für all diese Aufgaben bestens gerüstet zu sein, um auch in Zukunft die Sicherheit unserer Bevölkerung wo es uns möglich ist garantieren zu können.

HBI Franz KRIPPL

Einsätze

Feuerwehr Ollern im Katastrophen-Hochwassereinsatz

Die FF Ollern stand mit fünf Mann im Einsatz in Schrambach, (Bezirk Lilienfeld), wo Sandsäcke geschlichtet werden mussten, um eine Wohnsiedlung vor dem drohenden Hochwasser zu schützen.

Einsatzerfolg:
Der Erfolg stellte sich ein. Die Überflutung einer Wohnsiedlung konnte verhindert werden.

Einsatzbilanz:
- 3 KHD-Züge
- 160 Helfer
- 4500 Sandsäcke gefüllt
- 850 Meter Damm errichtet

Schwerer Verkehrsunfall B213

Um 02:20 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B 213 auf Höhe des Ortsgebietes Ollern alarmiert.

Ein aus Richtung Tulln kommender VW LT35 kam aus bislang unbekannter Ursache in einer langgezogenen Rechtskurve ins Schleudern. In weiterer Folge prallte das Heck des Fahrzeuges in eine Baumgruppe. Durch den Aufprall wurde der Wagen zurückgeschleudert und schlitterte in Seitenlage in ein angrenzendes, tiefergelegenes Feld.

Eine Anrainerin wurde durch den Lärm des Unfalls geweckt und verständigte die Rettungskräfte. Der Lenker des Kleintransporters wurde unbestimmten Grades verletzt.

Einsätze

Wintereinsatz im mildesten Winter seit vielen Jahren

Die starken Schneefälle und die milden Temperaturen ließen den Schnee sehr schwer werden. Viele Bäume hielten diesen Schneemassen nicht stand. Am späten Nachmittag mussten wir in die Forststraße der Weidecksiedlung ausrücken, da ein umgeknickter Baum nur noch von einer Telefonleitung gehalten wurde und dieser jeden Moment auf die Straße zu stürzen drohte.

Das Abtragen des Baumes erwies sich als sehr schwierig, wobei vom Dach des TLF aus gearbeitet wurde und der Baum mittels einer Holzkonstruktion von der Telefonleitung weggedrückt und komplett umgeschnitten werden konnte.

Nach über zwei Stunden Arbeit konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Kameradenhilfe nach Verkehrsunfall am Flachberg

Ein Kamerad unserer Feuerwehr war am Flachberg auf der B 213 unterwegs in Richtung Tulln. Kurz vor Klein Staasdorf verlor er aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er kam von der Straße ab und überschlug sich in den drei Meter tiefer gelegenen Acker. Der PKW blieb am Dach liegen. Beim Eintreffen am Einsatzort stellten wir fest, dass der Verunfallte verletzt war. Gemeinsam mit einem zufällig vorbeikommenden Notfallsanitäter des Roten Kreuzes Purkersdorf führten wir Erste-Hilfe-Maßnahmen durch. Während der Brandschutz sichergestellt und die Einsatzstelle abgesichert wurde, unterstützten wir das Rote Kreuz Tulln bei der Erstversorgung. Der verletzte Kamerad wurde mittels RTW ins Donauklinikum Tulln transportiert.

Flurbrand am Riederberg

Um 15:17 Uhr wurden wir zu einem Flurbrand am Riederberg im Bereich „Lange Leithen" alarmiert. Im Bereich zwischen Unterem Langleithenweg und Teufelswiese standen ca. 500 m² Wiese in Brand.

Gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten Feuerwehr Gablitz führten wir mittels zweier C-Rohre und unter Einsatz von Feuerpatschen die Brandbekämpfung durch.

Nach einer Stunde waren auch die letzten Glutnester abgelöscht und die freiwilligen Helfer der Feuerwehren Gablitz und Ollern konnten nach den schweißtreibenden Arbeiten wieder in ihre Feuerwehrhäuser einrücken.

Waldbrand am Riederberg

Um 14:22 Uhr heulten die Sirenen der Feuerwehr Ollern und Ried zur Alarmierung zu einem Waldbrand in der Passauerhofstraße. 150 Meter von der Straße entfernt stand eine Waldfläche von ungefähr 170 m² im Brand.
Mittels zweier Löschleitungen konnte die Ausbreitung des Brandes rasch verhindert und die Brandbekämpfung nach einer halben Stunde erfolgreich abgeschlossen werden. Die Helfer aus Ried unterstützten die örtlichen Einsatzkräfte.

Einsätze

Verkehrsunfall B 213 Nähe Kapelle Ollern

Um 15:22 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B 213, nahe der Kreuzung Ollern/Reichersberg gerufen.

Kurz nach der Kreuzung kollidierten zwei PKWs, wobei ein Fahrzeug von der Straße geriet und in eine Garage krachte. Bei dem Unfall wurde eine Person verletzt, welche umgehend vom Roten Kreuz Tulln versorgt wurde.

Um 16:30 Uhr waren alle Arbeiten abgeschlossen und wir konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

16 Tonnen LKW Bergung

Mehrere erfolglose Versuche, eine Baustelle im steilen Gelände zu verlassen, machten den Einsatz unserer Feuerwehr erforderlich.

Der 16 Tonnen schwere LKW (Betonmischer) hatte sich am Waldrand festgefahren, mehr als 40 Meter trennten ihn von einer befahrbaren Straße. Nach zwei Stunden konnte das Schwerfahrzeug nach mehreren Versuchen mittels Seilwinde unseres Tanklöschfahrzeuges geborgen werden.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Riederberghöhe

Um 09:10 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ollern zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am Riederberg gerufen. Ein PKW kam auf die Gegenfahrbahn und schleuderte in den angrenzenden Straßengraben. Der verletzte Lenker wurde im Unfallfahrzeug eingeklemmt und konnte sich nicht selbst befreien.

Die Freiwillige Feuerwehr Ollern wurde zum Menschenrettungseinsatz gerufen. Die Fahrertüre musste mittels hydraulischen Rettungsgerätes geöffnet werden.

Im Anschluss daran erfolgte gemeinsam mit den Rettungskräften des Roten Kreuzes eine patientengerechte, schonende Rettung des Mannes aus dem Unfallfahrzeug. Der unbestimmten Grades Verletzte wurde nach der Erstversorgung mit dem Rettungshubschrauber des ÖAMTC in ein Wiener Spital geflogen.

Verkehrsunfall bei Kogl

Um 01:32 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehren Kogl, Sieghartskirchen, Rappoltenkirchen und Ollern zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zwischen Kogl und Wimmersdorf alarmiert.

Ein mit drei jungen Frauen besetztes Cabriolet kam aus bislang unbekannter Ursache auf der regennassen Fahrbahn von der Straße ab und überschlug sich in das drei Meter tiefergelegene Feld.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte festgestellt werden, dass sich die Insassen des verunfallten PKWs bereits selbständig aus dem Fahrzeug befreien konnten.

Die anwesenden Sanitäter des RK Sieghartskirchen sowie die NAW-Teams aus Tulln und Neulengbach versorgten die unbestimmten Grades Verletzten, welche in weiterer Folge in umliegende Krankenhäuser transportiert wurden.

Viele Wespeneinsätze für unsere Feuerwehr

Die Insekten-Hochsaison forderte die freiwilligen Einsatzkräfte. Schweißtreibende Einsätze bei diesen Temperaturen. In vielen Haushalten waren Wespennester zu entfernen, welche eine Gefahr für die Bewohner darstellten.

120 Jahre Feuerwehr Ollern

Unsere Feuerwehr feierte am 19. August im Rahmen eines außergewöhnlichen Festes ihr 120-jähriges Bestandsjubiläum. Aufgrund vielfachen Wunsches erlauben wir uns, die Festrede des Kommandanten der Feuerwehr Ollern anlässlich dieser Feier abzudrucken.

Sehr geehrte Festgäste!

Gestatten Sie mir, nicht einen Rückblick auf die vergangenen 120 Jahre der Geschichte unserer Feuerwehr zu halten, sondern eine kurze Bilanz über den derzeitigen Stand unserer Feuerwehr zu geben und die Leistungen meiner Kameradinnen und Kameraden einmal in den Vordergrund zu rücken. Als ich vor 20 Jahren hier, am Hauptplatz von Ollern, als damals junger Kommandant zur 100 Jahr Feier unserer Feuerwehr begrüßen durfte war der Wandel des Feuerwehrwesens in NÖ und in unserem Ort bereits eingeleitet. Die Feuerwehr Ollern hatte begonnen, sich von einer relativ kleinen Feuerwehr, mit 28 Mitgliedern, zu einer einsatzstarken und aktiven Feuerwehr zu entwickeln. Niemand konnte damals ahnen, welchen enormen Aufschwung unsere Feuerwehr erfahren würde. Mit der Gründung der Feuerwehrjugend im Jahr 1992 war der Zustrom sowohl von jungen Menschen als auch von nicht mehr so jungen Kameraden in Schwung geraten. Jugendliche, junge Menschen, sogar Väter von Feuerwehrjugendmitgliedern und reifere Männer haben sich in unsere Reihen gestellt und sind wertvolle Mitglieder geworden. Heute, Jahre später, ist die Feuerwehr Ollern mit ihren 101 Mitgliedern die größte Feuerwehr des Bezirkes. Umfangreiche Aufgaben wie die Bewältigung der vielen Einsätze am Riederberg und Flachberg waren die große Herausforderung der letzten 20 Jahre. In manchen Jahren galt es fast 400 Einsätze zu bewältigen. Dies stellte an unsere Kameraden eine sehr hohe Anforderung und kostete sehr viel Substanz. Erst nachdem mehrere Menschen auf der B 1 ihr Leben verloren hatten, wurden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen am Riederberg umgesetzt. Seither hat sich die Zahl der Einsätze unserer Feuerwehr auf ca. 100 pro Jahr eingependelt. Die Ausbildung ist einer der wichtigsten Bestandteile des laufenden Betriebes. Nicht nur die erforderliche Ausbildung für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft sondern auch sehr viele Aktivitäten in Form von Leistungsbewerben und Ausbildungsprüfungen wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt. So haben in unserer Feuerwehr bereits 19 Männer die sogenannte Feuerwehrmatura, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben. Trotz der vielen Aufgaben unserer Wehr ist uns die Teilnahme an Feuerwehrleistungsbewerben sehr wichtig. Eine, manchmal auch zwei Gruppen sind fast immer bei Leistungsbewerben in Bezirk und Land NÖ vertreten. Einer der Höhepunkte war im letzten Jahr, wo bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Raabs zwei Gruppen antraten und dabei gleich zwölf Kameraden das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber erwarben. Die Leistungsprüfung Technischer Einsatz ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ausbildung. So haben diese Prüfung in Gold bereits 11 Mann, in Silber 11 Mann und in Bronze 24 Mann abgelegt. Im letzten Jahr wurde von drei Gruppen die neu ins Leben gerufene Leistungsprüfung Branddienst abgelegt. Insgesamt werden von den Mitgliedern unserer Feuerwehr 232 Leistungsabzeichen getragen. Wesentlich zur erfolgreichen Bilanz der letzten Jahre hat die Öffentlichkeitsarbeit unserer Feuerwehr beigetragen. 1981 begonnen, wird diese heute intensiv betrieben. Mit dem Erscheinen unserer Informationszeitung „Feuerwehr Info" vor zehn Jahren und dem Auftritt im Internet mit einer eigenen Homepage ist unsere Feuerwehr am letzten Stand der medialen Berichterstattung. Die Präsenz in den Medien und Berichte in sämtlichen Tageszeitungen, Lokalzeitungen, ORF und wie vor einigen Wochen sogar in der ZIB 1 und auf RTL ist für unsere Wehr sehr wichtig und entscheidend, vor

Das seit 1986 wirkende Kommando Herbert Obermaißer, Franz Krippl und Klaus Weber erhielt den Ehrenring der Feuerwehr Ollern

Kommandantstellvertreter HBI Franz Krippl begrüßte die zahlreich gekommenen Ehrengäste

Die Wettkampfgruppe aus dem Jahr 1967 fuhr sogar mit dem damaligen Feuerwehrfahrzeug vor

allem entscheidend für die Finanzierung unseres laufenden Feuerwehrbetriebes. Feuerwehrveranstaltungen wie das schon traditionelle Pfingstfest, welches vor genau 30 Jahren ins Leben gerufen wurde sowie der über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannte Feuerwehrball sind Garant für den finanziellen Erfolg. Die Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen Jahre hat sehr dazu beigetragen, dass die Spendenfreudigkeit unserer Bevölkerung sehr groß ist.

Die Finanzierung eines Löschfahrzeuges, eines Tanklöschfahrzeuges 4000, eines Rüstfahrzeuges und eines Kommandofahrzeuges innerhalb der letzten 20 Jahre wurde dadurch ermöglicht. Die Mittel für die Sicherheits-Einsatzbekleidung von mehr als € 1.000,- pro Feuerwehrmitglied wurden ebenfalls aufgebracht.

Ein wesentlicher und besonders wichtiger Teil unserer Tätigkeiten war und ist die Jugendarbeit. Diese ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Nicht nur beim Zustrom der Jugend zu unserer Wehr, sondern auch in Hinblick auf die Zukunft der Führung unserer Feuerwehr. So können wir mit Stolz sagen, dass die Weichen für diese Zukunft gestellt sind. Es ist bereits geregelt, dass nach Ende dieser Funktionsperiode junge Feuerwehrmitglieder, welche alle aus der Feuerwehrjugend kommen, nach vorhergehender Wahl das Kommando unserer Wehr übernehmen. Warte und Chargen sind bereits teilweise von der Jugend besetzt. Unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ist es auch sehr wichtig, die Stellung der Feuerwehr in kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen des Ortes hoch zu halten. Die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde von Ollern ist eine besonders gute und zeigt sich darin, dass viele Veranstaltungen gemeinsam organisiert werden und auch der Pfarrkirtag seit einigen Jahren im Feuerwehrhaus stattfindet.

Ebenso der Theaterverein Ollern, welcher ebenfalls im Feuerwehrhaus seine Heimstätte hat und in welchem auch zahlreiche Feuerwehrmitglieder wirken. Wenn wir gemeinsam mit den Freunden vom Theaterverein neben den Theateraufführungen Veranstaltungen wie den Ollerner Advent gestalten und abhalten, zeugt das von Zusammengehörigkeit innerhalb des Ortes. Für sämtliche Vereine unseres Ortes haben wir immer ein offenes Ohr und bieten unsere Unterstützung an. Auf den guten Kontakt zum Musikverein Sieghartskirchen sind wir besonders stolz und danken, dass wir mehrmals im Jahr auf dessen Unterstützung zählen können. Trotz der umfangreichen Tätigkeiten innerhalb der Feuerwehr haben viele Kameraden über die Grenzen unseres Ortes hinaus Verantwortung im Feuerwehrwesen übernommen.

Neben der Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandantstv. haben Kameraden Funktionen wie die des Kommandanten der Gemeindefeuerwehren, also des Unterabschnittskommandanten, des Kommandanten der 19. KHD Bereitschaft, des Kommandanten des 3. KHD Zuges und des Kommandantstv. des 4. KHD Zuges übernommen. Vier Kameraden sind Bewerter und ein Kamerad Hauptbewerter und Bewerbsleiter bei Leistungsbewerben. Fünf Kameraden sind als Ausbilder bei Lehrgängen der Landes-Feuerwehrschule engagiert. Der Bezirkssachbearbeiter EDV sowie zwei Mitarbeiter im Team der NÖ Feuerwehrzeitschrift Brandaus und vier Prüfer bei Leistungsprüfungen sind ebenfalls im Kreis unserer Feuerwehrkameraden zu finden. Ein Tag wie der heutige gibt Anlass zu danken.

Die Wettkampfgruppe aus dem Jahr 1967 zeigte ihre damaligen Leistungen in Form einer Wettkampfvorführung

Ich danke allen meinen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Wirken und ihr Engagement, um in Not geratenen Mitmenschen Hilfe zu geben. Dank gilt den Mitgliedern unserer Feuerwehr dafür, dass alle Generationen und Altersschichten, vom Feuerwehrjugendmitglied mit zehn Jahren bis zu Kameraden, welche das 80. Lebensjahr schon länger vollendet haben, zusammenhalten und mithelfen, die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen und zu bewältigen.

Danken möchte ich für das Wirken bei der Mittelbeschaffung, bei Ausbildung und Übungen sowie für die positive Einstellung innerhalb von Ollern und den dazugehörenden Katastralen Flachberg, Weinzierl und Riederberg, sowie die Erhaltung und Pflege der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit mit den Vereinen, Organisationen und der Bevölkerung. Dies ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Ich danke namens der Feuerwehr Ollern unserer Bevölkerung für ihre Großzügigkeit und Unterstützung bei all unseren Anliegen. Der Marktgemeinde Sieghartskirchen danke ich für die gute Zusammenarbeit, stellvertretend Herrn Bürgermeister Josef Ungler und unserem Kameraden Vize-Bgm. NR Johann Höfinger.

Die gemeinsame Arbeit der Feuerwehren ist uns ein großes Anliegen, wir danken Euch, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden innerhalb der Gemeinde Sieghartskirchen und der Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit und für die Mithilfe bei Einsätzen und Katastrophen. Nur gut zusammenhelfende, harmonierende und kameradschaftlich geführte Feuerwehren sind in der Lage, in Not geratenen Menschen zu helfen. Es ist mir ein großes Anliegen, Euch, unseren Frauen und Partnerinnen, für Eure Unterstützung, Eure Entbehrungen und vor allem für die Mithilfe, welche wesentlich zum vorher genannten Erfolg beigetragen hat, zu danken. Wir wollen getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr" auch in Zukunft weiter zum Wohle unserer Mitbürger Arbeiten und Wirken.
Gut Wehr.

BR Herbert OBERMAISSER

Zusammenhalt auch zwischen den Nachbarfeuerwehren - unser Kommandant mit dem Rieder Feuerwehrkommandanten Michael Bichler

2. Kommandantstellvertreter Stefan Obermaißer übergab die Auszeichnungen an verdiente Feuerwehrkameraden

Herbert Obermaißer und Klaus Maier erhielten das Goldene Verdienstzeichen der Marktgemeinde Sieghartskirchen

Stellvertretend für alle mithelfenden Partnerinnen unserer Kameraden wurden Anna Krippl, Barbara Mühlbacher und Anna Remiger geehrt

Pfingstfest 2007

Auch das mithelfende Personal lässt die Geselligkeit nicht zu kurz kommen - wenn Zeit ist!

Einen Höhepunkt des Feuerwehrjahres stellt sicher das Pfingstfest dar, sowohl was die Unterhaltung als auch die Arbeitsstunden der freiwilligen Helfer angeht. Wir danken noch einmal allen unseren Besuchern und Helfern und hoffen, sie kommen im nächsten Jahr wieder.

Einige Punkte aus dem Angebot: Dreitägiger Festbetrieb, Frühschoppen, Weinbar mit Spitzenweinen, Gegrilltes und Surschnitzel, Bar in der Fahrzeughalle, Preisschießen, tägliche Verlosungen mit wertvollen Preisen, Café, u.v.m. Gute Stimmung herrschte auch in der Disco.

Die Jugend hatte viel Spaß beim Fest 2007

Feste, Feiern, usw.

Nachwuchs

Nachwuchs (für die Feuerwehr?): Unsere Kameraden Matthias Obermaißer und Erwin Geiger wurden Vater von Laura und Florian.

Unsere Glückwünsche!

Theater

Einen großen Erfolg konnte der Theaterverein Ollern mit dem Stück „Und ewig rauschen die Gelder" feiern. Die Feuerwehr Ollern fungierte dabei als Hausherr und bewirtete die Gäste.

Einen Teil der Einnahmen spendete der Theaterverein der Feuerwehr, der Betrag soll in der Jugendarbeit für den Ankauf eines Zeltes verwendet werden. Herzlichen Dank dem Theaterverein für die Spende und die seit Jahren gute Zusammenarbeit.

Unsere Kirchenwirtin lud die drei Wettkampfgruppen zu einem gemütlichen Abend ein.

Florianimesse

Die Florianimesse konnte heuer wieder im Kirchenpark stattfinden.

Unter großer Beteiligung der Feuerwehrmitglieder wurde für ein weiteres unfallfreies Jahr im Dienst der Nächstenliebe und -hilfe gebetet.

Geburtstage

Klaus Maier, Klaus Weber und Michael Pitsch feierten ihre Geburtstage im Kreis ihrer Kameraden.

Natürlich gab es auch ein kleines Präsent. Wir gratulieren noch einmal herzlich.

Geburtstage:

40 Jahre
Ferdinand Fink

50 Jahre
Klaus Maier
Klaus Weber
Michael Pitsch

60 Jahre
Alois Monschein

70 Jahre
Johann Königstetter
Reinhold Stefan

Feste, Feiern, usw.

Bewerbsgruppe

Mehrere Monate bereitete sich unsere Wettkampfgruppe auf die Landesbewerbe vor, die heuer in Zwettl stattfanden. Philipp Pomikal und Andreas Miklosek erhielten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, die restlichen Kameraden der Gruppe bestätigten ihre Leistung aus dem Vorjahr. Feuerwehrbewerbe vereinen hervorragend sportliche, feuerwehrtechnische und soziale Gesichtspunkte.

Grillabend

Der alljährliche Grillabend wurde heuer mit der internen Feier 120 Jahre Feuerwehr Ollern kombiniert.
Ein Spanferkel und Gegrilltes standen am Speiseplan und das neue Mannschaftsbild zum Jubiläum wurde präsentiert. Der Grillabend ist ein Dank des Kommandos an alle, die die Feuerwehr das ganze Jahr über und speziell beim Pfingstfest aktiv unterstützen.
Dank gilt GGR Karl Ebersberger, er spendete das Spanferkel.

Unser Kommando bei der Feier anlässlich des Durchstiches des Wienerwaldtunnels vor dem Bohrkopf mit einem Durchmesser von 10,5 m.

NR Johan Höfinger und zu einem Besuch ins Parlament eingeladen

Bewerbsleiter Maier

Klaus Maier wurde die verantwortungsvolle Aufgabe übertragen, als Bewerbsleiter bei Bezirks- und Abschnittsbewerben zu fungieren.
Wir wünschen ihm alles Gute für diese neue Aufgabe.

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenring der Feuerwehr Ollern erhielten
Herbert Obermaißer, Franz Krippl und Klaus Weber

Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes in Silber erhielt
Herbert Obermaißer

Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
Stefan Obermaißer
Peter Weiser jun.

Goldenes Verdienstzeichen der Marktgemeinde Sieghartskirchen erhielten
Herbert Obermaißer
Klaus Maier

Dank- und Anerkennungsurkunde der Marktgemeinde Sieghartskirchen erhielten die Kameraden
Josef Gruber
Franz Krippl jun.
Roman Obermaißer
Ferdinand Ölsböck
Klaus Weber

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft Johann Königstetter (50), Reinhold Stefan (50), Manfred Stefan(25)

Viele Kameraden wurden heuer für ihre Tätigkeit bei der Feuerwehr geehrt, die meisten bei der Feier zu 120 Jahre Feuerwehr Ollern.

Verdienstzeichen der Marktgemeinde Sieghartskirchen in Silber erhielten
Ferdinand Fink
Raimund Gruber
Martin Mühlbacher

Verdienstzeichen der Marktgemeinde Sieghartskirchen in Bronze erhielten
Markus Altmann
Franz Ditrich jun.
Christoph Gruber
Gerhard Höfinger
Richard Kallenda
Matthias Koller
Johann Lengauer
Martin Lengauer
Peter Lengauer
Alois Monschein
Josef Mühlbacher jun.
Stefan Obermaißer
Michael Pitsch
Walter Strohmaier
Peter Weiser
Peter Weiser jun.

Für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen
Johann Krippl

Beförderungen zum Feuerwehrmann
Erwin Geiger
Patrick Kallenda
Andreas Miklosek
Lukas Posch
Josef Preyer jun.
Nina Preyer-Lang

Zum Oberfeuerwehrmann
Markus Altmann
Richard Kallenda
Roman Obermaißer

Der 5.000ste Blutspender konnte begrüßt werden

Ausbildungsprüfung

Ausbildungsprüfung Technische Hilfeleistung

Nachdem im Herbst des Jahres 2006 zwanzig Mitglieder unserer Feuerwehr die neue Ausbildungsprüfung „Löscheinsatz" absolviert hatten, legten wir im abgelaufenen Jahr unser Augenmerk wieder verstärkt auf den Technischen Einsatz. Neben der laufenden Ausbildung ist die Absolvierung von Ausbildungsprüfungen eine sinnvolle Ergänzung und liefert zu Jahresende einen aussagekräftigen Überblick über den Ausbildungsstand. So legten 17 Kameraden der FF Ollern nach vielen Übungsstunden die Ausbildungsprüfung „Technische Hilfeleistung" in Bronze bzw. Silber am 25. November 2007 mit Erfolg vor den anwesenden Prüfern ab. Besonders freut es mich, dass einige Kameraden, die erst 2006 in den Aktivstand traten, unter den Teilnehmern waren.Wie wichtig solche Ausbildungsprüfungen sind zeigt sich spätestens bei den Einsätzen. Durch das oftmalige Üben sitzt jeder Handgriff bei den eingeteilten Trupps und der Einsatz läuft von der Absicherung bis zur Menschenrettung ruhig und effizient ab.
Ich danke den Kameraden und den Ausbildern für ihr Engagement und gratuliere recht herzlich zu der bestandenen Prüfung.

EOBI Klaus MAIER

Ausbildungsprüfung in Silber

Richard Kallenda
Johann Lengauer
Roman Obermaißer jun.
Franz Ditrich jun.
Ferdinand Ölsböck
Alfred Posch
Matthias Koller

Ausbildungsprüfung in Bronze

Martin Lengauer
Markus Miklosek
Thomas Weber
Bernhard Posch
Andreas Miklosek
Wolfgang Fritsch
Christoph Häupl
Philipp Pomikal
Christoph Lengauer
Tobias Jager

Josef Gruber ist einer, der schon seit vielen Jahren der Tätigkeit in unserer Feuerwehr überdurchschnittlich viel leistet.

Ein wesentlicher Teil seiner Tätigkeiten, neben der Erhaltung alter Gegenstände und Schriftstücke, sind die Tischlerarbeiten im Feuerwehrhaus.

200 m² Holz- und Akustikdecken, die Küche im 1. Stock, die Möbel des Aufenthaltsraumes, das Kommandozimmer, die Spinde der Mannschaftsgarderobe, die Veranstaltungsbühne, die Theaterbühne uvm. wurden von ihm zum Selbstkostenpreis errichtet und montiert.

Ein wesentlicher Teil seiner Arbeit als Archivar ist die Erhaltung, Restaurierung und das Sammeln alter Geräte und Ausrüstungsgegenstände. Schon 1987 restaurierte Josef Gruber einen Spritzenwagen aus dem Jahre 1934. Dieser stand 25 Jahre in einem Garten und war total zerfallen. Nach vielen Stunden mühseliger Arbeit ist er heute der Stolz unserer Feuerwehr und wird nur bei besonderen Anlässen verwendet.

Dieser für die Nachwelt sehr wesentlichen und wichtigen Aufgabe hat er sich angenommen:
Er nimmt jährlich mehrmals an niederösterreichweiten Treffen und Fortbildungen in diesem Sachgebiet teil und bringt dort seine Erfahrung und sein Wissen ein. Als umfangreiche und wichtige Aufgabe hat er sich für die 120-Jahr-Feier vorgenommen, das alte

Feuerwehrdepot zu einem Feuerwehrarchiv umzubauen. Der erste Schritt war der Einbau eines neuen Tores. Er hat gemeinsam mit Josef Mayer und einigen Kameraden dieses Tor angefertigt und eingebaut. Bei der Feier 120 Jahre FF Ollern wurde dieses Feuerwehrarchiv der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ein herzliches Dankeschön gilt Josef Gruber für sein Engagement und seinen unermüdliche Einsatz für die Feuerwehr Ollern und die Erhaltung der Traditionen.

Steckbrief

Name:
Josef GRUBER

Dienstgrad:
Ehrenlöschmeister

Adresse:
Ollern, Hakenstraße 25

Aufgabe in der Feuerwehr:
Feuerwehrarchivar

Familienstand:
Verheiratet mit Anna seit 1963

Kinder: 4

Beruf:
Pensionierter Wagner- und Tischlermeister, Montageprofi!

Hobbys:
Feuerwehr, Sammeln alter Feuerwehrutensilien

Lebensmotto:
Nicht aus der Ruhe bringen lassen

Lieblingsessen:
Schweinsbraten

Lieblingsgetränk:
Mineralwasser und Apfelsaft gespritzt

Eigenschaften, die ich schätze:
Verlässlichkeit, Ehrlichkeit

Eintritt in die Feuerwehr:
1959

Wichtig in meinem Leben:
Familie, Kinder und Freunde

Jugendschutz

Spaß auch ohne Komatrinken

Feuerwehr und Jugendschutz

Was haben wir damit zu tun, werden sich sicherlich viele fragen. Nun, ich denke es beginnt schon in der eigenen Mannschaft. Viele unserer Kameradinnen und Kameraden sind erfreulicherweise Jugendliche. Für diese haben wir in jener Zeit, die sie bei der Feuerwehr verbringen, die Verantwortung. In der Ausbildung, bei Bewerben und natürlich erst recht im Einsatzfall. Aber auch bei der Abhaltung diverser Festlichkeiten - was uns zum eigentlichen Thema des Artikels führt. In den Sommermonaten machte ein neues Schlagwort in allen Medien die Runde. Das „Komasaufen" - eine neue Zeit braucht offensichtlich auch neue Ausdrücke. Die Kommentare reichten von „das hätte es zu unserer Zeit nicht gegeben" - woher kommen dann all die Geschichten über ach so tolle, lustige „Gelage", Kirtage und Veranstaltungen - bis zu wohl überlegten Ratschlägen, wie man Jugendlichen den vernünftigen Umgang mit der Volksdroge Alkohol beibringen könnte. Wie gefährlich eine Alkoholvergiftung sein kann steht wohl außer Zweifel, aber dieses Problem hat es, siehe oben, auch schon früher gegeben. Wieso dann jetzt dieser Medienaufschrei? Nun, erstens ist es modern, aus jedem und allem unzählige Schlagzeilen zu produzieren und zweitens stimmt es wohl auch, dass die „Alkoholleichen" an den Wochenenden vor den Discos und Lokalitäten immer jünger werden. Wahrscheinlich auch deshalb, weil es noch nie so leicht war, zu Alkohol zu kommen, weil Jugendliche noch nie so viel Geld zur Verfügung gehabt haben und sicherlich spielt auch für manche die scheinbare Ausweglosigkeit - keine Arbeit, Eltern, die keine Zeit für die Probleme ihrer Kinder haben - eine gewisse Rolle. Natürlich ist die Gesellschaft dazu aufgerufen, dem Einhalt zu gebieten, wir von der Feuerwehr sollten hier - wie so oft - mit gutem Beispiel vorangehen. Wir haben es, im Rahmen unseres Pfingstfestes, mit einer verstärkten Sensibilisierung des Personals für dieses Thema und mit Armbändern für Jugendliche über 16 Jahre versucht. Diese Maßnahmen alleine hatten schon einen guten Erfolg zu verzeichnen. Solche Bemühungen und vor allem gesetzliche Regelungen sind auf jeden Fall zu begrüßen und auch durchaus sinnvoll. Die Verantwortung jedoch ausschließlich - wie das in manchen Kommentaren verlangt wurde - den Lokalbetreibern und Veranstaltern aufzubürden wäre meiner Meinung nach zu billig. Selbstverständlich haben Animationen zum so genannten „Kampftrinken" und „Billigsaufaktionen" zu unterbleiben. Außerdem sollte bei jeder Veranstaltung und in jedem Lokal als billigere Alternative zumindest ein vernünftiges antialkoholisches Getränk angeboten werden.

Ich rate aber, wie auch in anderen gesellschaftspolitischen Fragen, die den Rahmen dieses Artikels sprengen würden, zu mehr Eigenverantwortung der Eltern, Erziehungsberechtigten und natürlich der Jugendlichen selbst. Dann ist das Problem des Umganges mit der „Volksdroge" Alkohol - nicht nur das der Jugendlichen - leichter in den Griff zu bekommen.

OV Klaus Weber

Leserbriefe

Der 21. und 22. Juni 2007 wird von uns sicherlich nie vergessen! Von einem Ausflug mit dem Donauschiff zurück erfuhren wir, dass das Ende der Bergstraße durch umgekippte Bäume von unserem Grund und vom angrenzenden Wald blockiert war. Am Riederberg angekommen kam ein Anrainer schrecklich verärgert auf uns zu, als hätten wir das Unwetter verursacht. Er war verärgert, dass sein Auto über Nacht nicht in seiner Garage logieren konnte, usw. ...! Natürlich haben wir sofort gehandelt und die Feuerwehr zu Hilfe gerufen. Der Anblick unseres Gartens war schockierend. Wir hatten in unglaublich kurzer Zeit drei Dienstautos der Feuerwehr Ollern bei uns und es war eine Freude, die Tatkraft der jungen Leute zu sehen.

...

Die Freiwillige Feuerwehr, die Jugend, hat uns heute den Glauben an die Zukunft wiedergegeben! Danke liebe Jugend! Eure Hilfe bleibt uns in Erinnerung! Diesen Idealismus sollte man pflegen, wieder aufleben lassen, an allen Ecken und Enden unseres Landes. Dies sollte angestrebt werden.

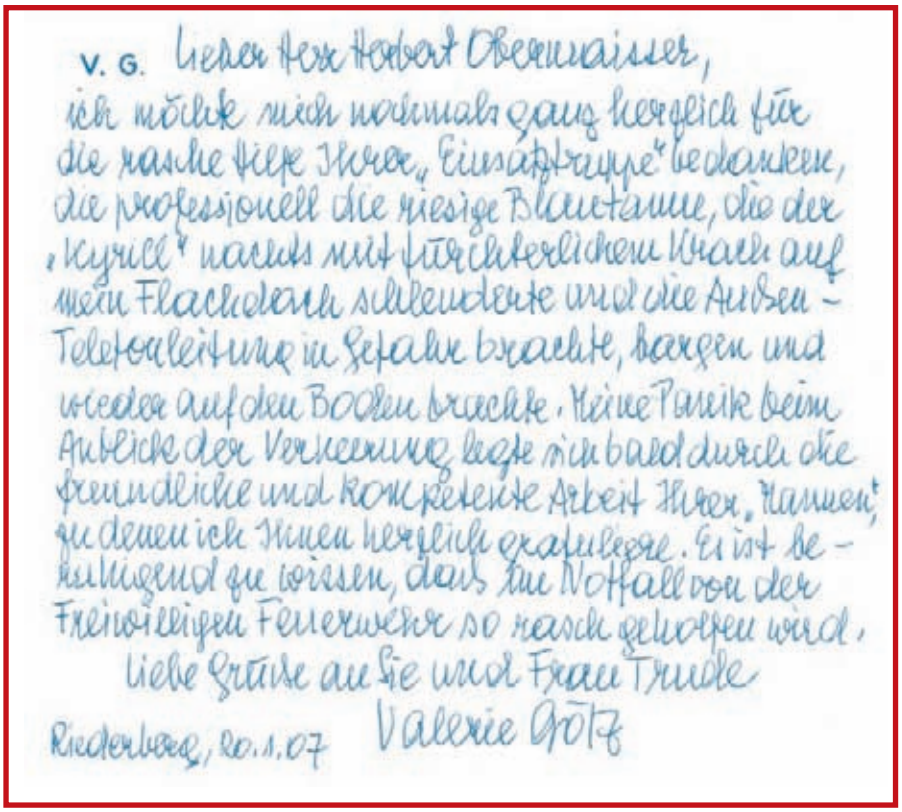
Eltern gebt euren Kindern Werte mit ins Leben! Wien könnte von der beispielgebenden Landjugend sehr viel lernen! Nach unserer Meinung gäbe es viel weniger Altenprobleme, weniger Abschübe ins Altenheim, würden alle so denken und wirken.

Liebe Feuerwehrleute, bleibt so und infiziert die Jugend der Stadt mit eurem Idealismus.

Es grüßen zwei Riederberger - Danke!

Ein Ehepaar vom Riederberg

Betroffene Anrainerin beim Reinigen der Straße, interviewt von ATV



V. G. Lieber Herr Herbert Obermaisser,
ich möchte mich nochmals ganz herzlich für die rasche Hilfe Ihrer „Einsatztruppe" bedanken, die professionell die riesige Blautanne, die der „Kyrill" nachts mit fürchterlichem Krach auf mein Flachdach schleuderte und die Außen-Telefonleitung in Gefahr brachte, bargen und wieder auf den Boden brachte. Meine Panik beim Anblick der Verheerung legte sich bald durch die freundliche und kompetente Arbeit Ihrer „Mannen", zu denen ich Ihnen herzlich gratuliere. Es ist beruhigend zu wissen, dass im Notfall von der Freiwilligen Feuerwehr so rasch geholfen wird.
Liebe Grüße an Sie und Frau Trude
Riederberg, 20.1.07 Valerie Götz

Leserbrief von Frau Valerie Götz nach den Sturmeinätzen „Kyrill"

Gastkommentar

ÖIVS - Eine Sicherheitsinitiative geht neue Wege!

Tagtäglich werden wir durch die Medien mit Verkehrsunfällen konfrontiert, bei denen junge Menschen ihr Leben lassen müssen. Oft passieren diese Unfälle nach einem typischen Strickmuster. Am Wochenende wird ausgelassen gefeiert, die Stimmung hebt das Selbstvertrauen, das eigene Können wird überschätzt, die Gruppendynamik reißt alle in ihren Sog. Auch beim Autofahren. Und diese Autofahrten enden dann leider sehr oft mit zerfetzten Körpern und Fahrzeugen an Bäumen, Hausmauern oder in anderen Fahrzeugen. Tote und Verletzte sind an jedem Wochenende schon ein fixer Bestandteil der Meldungen. Betroffen wird man erst, wenn es jemanden aus dem Bekanntenkreis oder gar aus der Familie trifft. Als Mitglied der Feuerwehr habe ich, wie viele meiner Kameraden, schon viel Leid miterlebt und beschlossen, einen Beitrag zu leisten, damit dieser Wahnsinn auf unseren Straßen weniger wird. Ich habe dazu die „Österreichische Initiative für Verkehrssicherheit", kurz ÖIVS, gegründet, die nun ein neuartiges Projekt gestartet hat.

Wir wollen junge Menschen aufmerksam machen, dass Auto fahren eine unheimliche Bereicherung und Erleichterung für unseren Alltag sein kann, gleichzeitig bei falschem Verhalten aber zu einer der gefährlichsten Waffen mutiert, die das höchste Todesrisiko für junge Menschen darstellt. Wir wollen das Bewusstsein der Jugend schärfen und sie auf die Gefahren aufmerksam machen, mit einem neuen, unkonventionellen Weg.

Es wird eine DVD produziert, die in acht Sequenzen sowohl die Unfallursachen als auch die Auswirkungen, die ja nicht nur die Betroffenen selbst, sondern eine Reihe von Menschen tangieren, aufarbeitet. Dies soll nicht in Spielfilmform geschehen, sondern mit Interviews und Reportagen von all jenen Menschen, die mit Verkehrsunfällen zu tun haben. Feuerwehrmännern, Rettungsteams, Notärzten, Polizisten bis hin zu Richtern, Psychologen und Unfallchirurgen. Eingepackt sind aber auch Statements von Opfern, Unfallverursachern und Angehörigen, die jeder für sich eine packende, unfassbare Geschichte aus ihrem Leben erzählen und neben physischen Verletzungen zugleich tiefste seelische Verwundungen aufzeigen.

Es werden zum ersten Mal nicht nur Experten zu diesem Thema vor der Kamera stehen, sondern vor allem jene Personen, die zum Teil durch ihre freiwillige Arbeit bei diversen Hilfs- und Rettungsorganisationen tagtäglich nicht nur schreckliche Bilder sehen, sondern als Helfer vor Ort Hand anlegen müssen. Diese Erfahrungswerte sollen jugendlichen Lenkern erstmals in dieser Form näher gebracht werden. Emotional, lebensnah und ungeschminkt wird hier der Alltag gezeigt. Nicht um zu schockieren, sondern um betroffen zu machen. Eines dieser Teams, das sich bereiterklärt hat, hier spontan mitzuarbeiten und seine Erfahrungen einzubringen, ist die Feuerwehr Ollern. Ich danke allen Kameraden, die sich dafür Zeit genommen haben, um nicht nur bei den Dreharbeiten selbst, sondern schon in der monatelangen intensiven Vorbereitung mitzuwirken, damit ein realitätsnahes Produkt entstehen konnte.

Unterstützt wird diese Produktion, die insgesamt ca. 90.000 € kosten wird, finanziell durch das Verkehrsministerium, das Lebensministerium, das Land NÖ, das Innenministerium sowie den Fachverband der NÖ Fahrschulen und einige weitere private Firmen und Sponsoren.

Die Sequenzen werden in ORF-Qualität hergestellt und stehen bereits kurz vor der Fertigstellung. Eingesetzt wird diese DVD in den Fahrschulen Niederösterreichs, sämtlichen Höheren und Berufsbildenden Schulen, in allen Kasernen des Bundesheeres sowie in der Ausbildung der Feuerwehren und des Roten Kreuzes.

Mitte Jänner wird es die Präsentation dieser Verkehrssicherheits-DVD geben.

Mit freundlichen Grüßen
NR Johann Höfinger

Im aufrichtigen Gedenken an unsere gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden

Aus Anlass unseres 120-jährigen Bestehens erscheint es geboten, unserer gefallenen und verstorbenen Kameraden in Dankbarkeit, Wertschätzung und Achtung zu gedenken. Ihr Einsatz, ihr Beispiel der Treue und Kameradschaft sowie ihr Handeln im Dienste der Nächstenliebe werden uns stets Vorbild bleiben. Besonders gedenken wollen wir aller verstorbenen Feuerwehrkommandanten, die sich in der 120-jährigen Geschichte stets bemüht haben in oft schwierigsten Zeiten unsere Feuerwehr zu führen und mit beispielhaftem Wirken voranzugehen.

In memoriam

Ehrenhauptlöschmeister Josef Silhengst
† 11. April 2007 in Ollern
wurde am 28. April 1925 in Ollern geboren.
1946 Eintritt in die Feuerwehr Ollern
1964 Ernennung zum Löschmeister
1990 Ernennung zum Ehrenhauptlöschmeister

Für sein über 60-jähriges verdienstvolles Wirken wurde der Verstorbene mit zahlreichen Auszeichnungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes geehrt, zuletzt im Jahr 2006 für 60-jähriges Wirken um das Feuerwehr- und Rettungswesen. Wir danken Kamerad Silhengst für seine Tätigkeit gerade beim Wiederaufbau der Feuerwehr nach dem Krieg, für seine unkomplizierte Art im Kreis seiner Kameraden, sein Engagement und den persönlichen unermüdlichen Einsatz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrenverwalter Josef Koller
† 9. September 2007 in Tulln
wurde am 26. September 1926
in Weinzierl geboren.
1950 Eintritt in die Feuerwehr Ollern
1963 übernimmt Josef Koller die Aufgabe des Schriftführers der Feuerwehr
1975 Ernennung zum Verwalter und
1980 zum Ehrenverwalter

Für sein langjähriges verdienstvolles Wirken im Verwaltungsdienst der Feuerwehr Ollern erhielt der Verstorbene zahlreiche Auszeichnungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.
Wir danken Kamerad Koller für sein verantwortungsvolles pflichtbewusstes Wirken, für seine freundliche und unkomplizierte Art und wollen auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Feuerwehrball 2008

5. Jänner 2008 um 20 Uhr
Gasthaus Huber
Saaleröffnung 19 Uhr

Musik

FIVE LIVE
die ultimative Coverband aus der Steiermark

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN INSERENTEN, die durch ihre Einschaltung die Produktion dieser Publikation ermöglichten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ollern, Hakenstraße 12, 3004 Ollern • ***Für den Inhalt verantwortlich:*** Kommandant Herbert Obermaißer
Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Ollern • ***Layout und Umschlaggestaltung:*** Herbert Obermaißer
Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14,
3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, E-Mail: druckservice@muttenthaler.com

Blick auf Ollern
Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihre Freiwillige Feuerwehr Ollern